

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badisches Volksecho. 1946-1950 1949**

54 (31.12.1949)

Verlag: Nordbadische Druck- und Zeitungsvertrieb G. m. b. H. Mannheim. S. 3, 10. Fernruf Nr. 432 60. Redaktion: Mannheim, S. 3, 10. Fernruf Nr. 415 85. Chefredakteur: Willy Grimm. Vertriebsfilialen: Mannheim-Neckarstadt, Mittelstr. 38, Ruf 509 35, Heidelberg, Rohrbacher Str. 13-15, Ruf 3421/25 - 01, Karlsruhe, Amalienstr. 69, Ruf 4023, Florheim, Westliche 77 Ruf 2596, Weinheim, Hauptstr. 88, Ruf 2419.

Tagesausgabe

Erscheint täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis DM 2,50 einschl. Trägerlohn. Bei Postzustellung DM 2,05 zuz. DM -54 Zustellgebühr. Bankverh.: Allg. Bankgesellschaft Mhm. Kto.-Nr. 140 77. Stadt Sparkasse Mhm. Kto.-Nr. 227. Postscheckamt Karlsruhe Kto.-Nr. 429 39. Anzeigenpreis: Siehe Anzeigenpreisliste 3. Anzeigen werden entzenggenommen in Mannheim. S. 3, 10. Ruf 432 60. und in den Vertriebsfilialen.

Zum neuen Jahr!

Wir wünschen allen unseren Lesern, Inserenten und Freunden alles Gute für das Jahr 1950

Redaktion und Verlag

Jahrgang 1 / Nr. 54

Samstag, 31. Dezember 1949

Preis 15 Pf.

# ZUR JAHRESWENDE

Von MAX REIMANN

Die Wende des Jahres 1949/50 ist zu gleicher Zeit der Beginn der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sie veranlaßt uns daher, in diesen Tagen Rückschau auf die verflossenen Ereignisse und Ausschau auf die Entwicklung einer neuen Zeit zu halten. Das Jahr 1949 begann mit der Verkündung des Ruhrstatuts, durch das die Wirtschaft des Ruhrgebiets und darüber hinaus Westdeutschlands der Verfügungsgewalt des deutschen Volkes entrissen und ausländischen Monopolkapitalisten unterstellt wurde.

Das Jahr 1949 brachte der Bevölkerung Westdeutschlands das Besatzungsstatut, das dem deutschen Volke die Aussicht auf einen Friedensvertrag und damit die Wiedererlangung seiner Souveränitätsrechte in Westdeutschland raubt. Durch Ruhr- und Besatzungsstatut wurde Westdeutschland endgültig einem Kolonialregime unterworfen, da die wirtschaftliche und politische Macht im Westen Deutschlands von den ausländischen Imperialisten ausgeübt wird. Mit der Schaffung des Ruhrstatuts und des Besatzungsstatuts wird die Spaltung Deutschlands vollzogen.

Im vergangenen Jahr haben die westlichen Besatzungsmächte und haben die „Hohen Kommissare“ durch wiederholte Eingriffe in das wirtschaftliche und politische Leben Westdeutschlands immer wieder demonstriert, daß nicht das sogenannte „Grundgesetz“, sondern das Besatzungsstatut die wirkliche Verfassung Westdeutschlands ist und daß die westdeutsche „Regierung“ nur in dem von den „Hohen Kommissaren“ gestatteten und genehmigten Rahmen ihre Regierungsgeschäfte in Westdeutschland durchführen kann.

Das Jahr 1949 ist aber auch das Jahr der Bildung der Deutschen Demokratischen Republik. Indem die sowjetische Besatzungsmacht konsequent an den Bestimmungen des Potsdamer Abkommens festhielt, die demokratischen Kräfte im deutschen Volke in ihrer Besatzungszone förderte und ihnen die Möglichkeit zur Erreichung der Deutschen Demokratischen Republik gab, öffnete sie dem deutschen Volke die Tore zu einer neuen friedlichen Entwicklung. Während die westlichen Besatzungsmächte mit dem Ruhr- und Besatzungsstatut der Bevölkerung in Westdeutschland die Souveränitätsrechte nahmen, wurde dem deutschen Volk mit der Bildung der Deutschen Demokratischen Republik durch die Sowjetunion die Souveränität wiedergegeben. Die Deutsche Demokratische Republik konnte die diplomatischen Beziehungen mit Ländern herstellen, in denen insgesamt 800 Millionen Menschen leben und kann über die Entfaltung ihrer Friedensindustrie sowie des friedlichen Außenhandels selbst bestimmen.

Das Begrüßungstelegramm, das Generalsimus Stalin an den Präsidenten und den Ministerpräsidenten der Deutschen Demokratischen Republik richtete, gibt dem deutschen Volke große Möglichkeiten einer neuen friedlichen Entwicklung. Die hochherzigen Worte dieses Telegramms sind von weltgeschichtlicher Bedeutung. Wenn das deutsche Volk diese ihm gebotene Chance für den Aufbau eines neuen Lebens erkennt, sich an der Seite der Sowjetunion in die Gemeinschaft der friedliebenden Völker einreihet, ist der Friede gesichert und läßt uns hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Darum muß das deutsche Volk die ihm von Stalin gebotene Freundshand ergreifen und ein Verhältnis der Freundschaft zum ersten sozialistischen Staat der Welt, der mächtigen Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken herstellen.

Die imperialistischen Besatzungsmächte haben unter Führung des USA-Imperialismus Deutschland gespalten und die Bevölkerung Westdeutschlands einem Kolonialregime unterworfen, um Westdeutschland zum Rüstungsarsenal und zur strategischen Aufmarschbasis für einen neuen Krieg, der sich gegen die Sowjetunion und gegen die volksdemokratischen Länder richtet, zu machen.

Die Finanzkapitalisten und Monopolherren der imperialistischen Länder und vor allem der USA sehen, wie die Kräfte des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus in der ganzen Welt wachsen. Sie erkennen, wie sie selbst schwächer werden und sehen sich außerstande, im Frieden die Widersprüche ihres Wirtschaftssystems zu meistern. Um der drohenden Weltwirtschaftskrise, die den Bankrott des Marshallplanes offenbaren wird und die in der ständig wachsenden Zahl der Arbeitslosen und Kurzarbeiter zum Ausdruck kommt, zu entgehen, greifen sie zum Mittel der Vorbereitung eines neuen Weltkrieges. Die Rüstungsausgaben der imperialistischen Länder wachsen von Jahr zu Jahr und erreichen beispielsweise

in den USA eine solche Höhe, daß die Ausgaben für Rüstungen in einer einzigen Woche die gesamten Sozialausgaben eines Jahres übersteigen. Die amerikanischen Imperialisten überziehen die gesamte kapitalistische Welt mit Stützpunkten und Militärbasen und schaffen ein System von Kriegsbindnissen, wie z. B. der im Jahre 1949 abgeschlossene Atlantikpakt. In diesen Kriegsplänen der USA-Impe-

Johnson, die Aufstellung deutscher Söldnerarmeen verlangten.

Der „Bundeskanzler“ Dr. Adenauer hat sich mit seinem Interview in diesen Propaganda-Feldzug für die Aufstellung deutscher militärischer Formationen im Rahmen einer Atlantikpakt-Armee eingeschaltet. Die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ hatte sicherlich recht, als sie schrieb, daß er dieses auf ausdrück-

lich die Trümmer unserer Städte nicht beseitigt, noch sind die Tränen der Frauen, Mütter und Kinder um ihre im Kriege gefallenen Angehörigen nicht getrocknet, noch sind die Schrecken der Bombennächte nicht vergessen. Noch ist kein Friedensvertrag abgeschlossen, noch stehen die Besatzungstruppen mitten in Deutschland. Und schon wieder erhebt sich die grauenhafte Gefahr eines neuen Krieges, dessen



Laßt uns gehn mit frischem Mut  
In das neue Jahr hinein!  
Alt soll unsre Lieb' und Treue,  
Neu soll unsre Hoffnung sein!

Hoffnung, daß der Baum der Freiheit  
Wieder Blüt' und Früchte trägt,  
Daß das Herz des deutschen Mannes  
Glühend ihm entgegenschlägt.

Hoffmann von Fallersleben

Hoffnung, daß zur Wahrheit werde,  
Was im Kerker und Gefecht  
War der Ruf von Millionen:  
Freiheit, Einheit, Ehr' und Recht!

Alt soll unsre Lieb' und Treue,  
Neu soll unsre Hoffnung sein!  
Nun wohlan, mit frischem Mute  
In das neue Jahr hinein!

rialisten nimmt Westdeutschland einen besonderen Platz ein. Die Verwirklichung dieser Kriegspläne würde bedeuten, daß Westdeutschland Kriegsschauplatz und Operationsbasis würde, daß seine Menschenreserven die Söldnerarmee der USA-Imperialisten stellen und damit unsere Heimat zerstört und die deutsche Nation vernichtet würde. Im Jahre 1949 mehrten sich die Stimmen amerikanischer Politiker, wie das Mitglied des amerikanischen Kongresses Poage, wie Bradley und

lichen Wunsch, amerikanischer Besatzungsbehörden getan habe. Bei allen Demontis, die durch den Protest der westdeutschen Öffentlichkeit erzwungen wurden, bleibt die Tatsache bestehen, daß Dr. Adenauer sich bereit erklärt hat zur Aufstellung eines deutschen Kontingents in einer europäischen Wehrmacht, wenn dieses die Besatzungsmächte verlangen. So erhebt sich an der Wende des Jahres die Kriegsgefahr drohender denn je seit 1945 vor dem deutschen Volke. Noch sind

Schrecken die Schrecken des zweiten Weltkrieges weit übertreffen würden, vor der Menschheit und vor unserem Volke. Aber der Friede kann und muß gesichert werden. Wenn alle friedliebenden Menschen in Westdeutschland, gleich welcher sozialen Stellung, welcher Weltanschauung und Parteizugehörigkeit, sich den verderblichen Kriegsplänen entgegenstemmen, wenn sie sich zusammenschließen zu einer überwältigenden Friedensfront, wenn sie sich in die

Welt-Friedensfront eingliedern, dann gibt es keine Kraft in der Welt, die in der Lage ist, den Frieden zu brechen. Nur wenn unser Volk sich zu einer solchen Friedensfront zusammenschließt, kann es seiner Vernichtung entgehen und ist seine Zukunft gesichert.

Die weltgeschichtliche Entwicklung ist eindeutig. Das zeigt uns ein kurzer Rückblick anläßlich der Wende von der ersten zur zweiten Hälfte des Jahrhunderts. Beim Eintritt in das 20. Jahrhundert beherrschte der Imperialismus den ganzen Erdball. Die sozialistische Bewegung war ohne direkten Einfluß auf das staatliche Leben der Völker. Sie war gehemmt, unterdrückt und eingeeignet durch Polizeischikanen und die reaktionären Staatsapparate.

Der erste Weltkrieg endete damit, daß die imperialistische Weltfront durchbrochen wurde. In der großen Sozialistischen Oktoberrevolution siegten die Arbeiter und Bauern, errichteten in der Sowjetunion auf einem Sechstel der Erde den ersten Arbeiter- und Bauernstaat und gingen an den Aufbau einer sozialistischen Gesellschaftsordnung. Damit wurde ein alter Traum der Menschheit von einer Gesellschaftsordnung ohne Ausbeutung und Unterdrückung, damit wurde der Marxismus auf einem Sechstel der Erde zur Wirklichkeit.

Der zweite Weltkrieg führte nicht, wie die Imperialisten es gehofft hatten, zur Vernichtung der Sowjetunion, oder zu ihrer Schwächung, sondern durch den Sieg der Arbeiter und Bauern in den volksdemokratischen Ländern, durch den Sieg des 400-Millionenvolkes der Chinesen über seine in- und ausländischen Unterdrücker zu einer Schwächung des imperialistischen Systems. Heute haben sich bereits 800 Millionen Menschen vom imperialistischen Joch befreit. Auch die Bildung der Deutschen Demokratischen Republik stärkt die Weltfront des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus. Gerade 50 Jahre nach dem Eintritt der Welt in das Zeitalter des Imperialismus ist das imperialistische System krank, altersschwach und dem Tode geweiht. Die Zukunft gehört der befreiten Menschheit, die im Frieden sich ein neues Leben erbauen will.

Die reaktionäre Adenauerregierung hat in den vier Monaten ihres Bestehens im Jahre 1949 einen großen Teil Maßnahmen getroffen, die die Interessen des deutschen Volkes aufs schwerste schädigen. Im Petersberger Abkommen hat sie sich den Bedingungen des Ruhrstatuts unterworfen. Mit der Unterstützung des ECA-Vertrages hat Adenauer u. a. den Erlös des deutschen Exports in der Zukunft verpfändet und sich verpflichtet, deutsche Menschen auf Anweisung der USA als Arbeitsarmeen zur Lösung „europäischer Aufgaben“ zur Verfügung zu stellen. Als Ergebnis der Adenauerschen Wirtschaftspolitik steigt die Arbeitslosigkeit in erschreckendem Maße. Diese Remilitarisierungspläne der Adenauerregierung sind keinesfalls aufzugeben. Wenn das deutsche Volk leben will, darf es dem Bundeskanzler Adenauer und seiner Regierung nicht vier Jahre Zeit geben, wie es bereits einem Kanzler, der das deutsche Volk in den Krieg und die Katastrophe trieb, vier Jahre Zeit gab.

Im Jahre 1950 muß sich das deutsche Volk, müssen sich alle national und patriotisch gesinnten Kräfte im deutschen Volk zu einer kämpfenden Nationalen Front des demokratischen Deutschland zusammenschließen, damit die Einheit Deutschlands wieder hergestellt, ein gerechter Friedensvertrag geschlossen und alle Besatzungstruppen aus Deutschland abgezogen werden. Der Sammelpunkt dieser großen Nationalen Front kann nur eine einheitsliebende, um ihre nationalen und sozialen Rechte kämpfende Arbeiterklasse sein.

Nur die Aktionsgemeinschaft der Arbeiterklasse und eine kämpfende Nationale Front des demokratischen Deutschland kann der verhängnisvollen Politik der Adenauerregierung Halt gebieten, den Frieden sichern und unserem Volke die Einheit und das Selbstbestimmungsrecht geben. In diesem Sinne grüße ich zur Jahreswende die werktätige Bevölkerung, alle friedliebenden, national gesinnten Menschen unseres Volkes.

Allen Mitgliedern unserer Partei, der KPD, entbiete ich herzlichste Kampfgrüße. Von unserer Arbeit wird es abhängen, ob die Aktionseinheit der Arbeiterklasse und die kämpfende Nationale Front des demokratischen Deutschland geschaffen wird. Festigen wir unsere Partei ideologisch und organisatorisch, zeigen wir Kommunisten uns unseren Aufgaben gewachsen, daß wir im Jahre 1950 das deutsche Volk in einer einheitlichen, unabhängigen, demokratischen und friedliebenden Republik an der Seite der friedliebenden Sowjetunion und aller den Frieden und die Freiheit liebenden Völker einer besseren Zukunft entgegenführen.



Ueber das Schmolten der Weiber Von Ludwig Börne

Meine ehemalige Braut nannte ich einen Engel: meine jetzige Frau nenne ich, wenn ich böse auf sie bin, einen gefallenen Engel, ist das Ehweter aber heiter, einen gestutzten.

Kopf unter dem donnernden Gewölke, und kein Strahl des Friedens beleuchtet ihr Gesicht. Wenn ich mit meiner Wilhelmne zanke, weiß ich, daß ich in einer Viertelstunde wieder versöhnt sein werde, mein schmollender Engel aber hat gar keine Vorstellung davon, daß sie mir je wieder gut werden könnte.

aber sie wollte von einem solchen Verträge nichts hören. So habe ich denn viele trübe Schmolllage in meinem Hauskalender eintragen, und beim Schlusse des Jahres fällt die Bilanz nicht immer zu meinem Vorteil aus.



Die Verfassung des siegreichen Sozialismus

Die sozialistische Rekonstruktion der gesamten Volkswirtschaft hatte im Lande des Wechselverhältnisses der Klassen, grundlegend verändert. Daraus ergab sich die Notwendigkeit, die im Jahre 1924 angenommene Verfassung abzuändern.

Das war eine schöne Hochzeit / Von Georg Weerth

Vergebens war mein Flehen, mein Drohen, mein Reden, mein Schweigen sogar, sie schmolte fort. Ich ging mit starken Schritten im Zimmer auf und ab, Liebe, Haß, Zorn, Wut, Verzweiflung stellte ich dar, aber meine Wilhelmne sprach kein Wort.

Liebe kaufen! Gibt es etwas Gemeineres? Als einst am 1. Mai die Welt begann - ich glaube nämlich, daß die Welt am 1. Mai ihren Anfang nahm und nicht am 1. Januar, wie man fälschlich vermuten möchte.

die Frauen nahmen sich einander, wie es gerade kam, so oder so. Als dann aber mit der Zeit die Zahlen und das Geld erfunden wurden und das Wechsellrecht und die politische Oekonomie, und also die Menschen immer klüger und gescheiter wurden.



Das Wappen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Der Sowjetunion gehören 16 sozialistische Unions-Sowjetrepubliken an

Todesursache - Arbeitslosigkeit Silvester Nacht in einem amerikanischen Obdachlosenasyl Von A. Maltz

11,20 Uhr abends. Baldy White kam herein und rief: „Hier entlang, hier.“ Ein stämmiger Polizist in mittleren Jahren folgte ihm, den Gummiknüppel griffbereit unter dem Arm.

jetzt halt aber die Schnauze, daß wir mit unserem Bericht vorankommen. Sonst stopf ich sie dir. Reynolds spie aus. „Ich red, bis ich blau anlauft im Gesicht“, erklärte er kalt, „und weder du noch sonst jemand kann mich daran hindern.“

Licht in der Polarnacht Auf Nowaja Semlja, der großen Doppelinsel, die zwischen dem 70. und 80. Breitengrad im Nördlichen Eismeer liegt, ist seit einer Woche die Polarnacht hereingebrochen.

Artikel 1 der Verfassung der UdSSR

„Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken ist ein sozialistischer Staat der Arbeiter und Bauern.“

Jahre 1924 vor sich gegangen waren. Der Sieg des Sozialismus ermöglichte es, zur weiteren Demokratisierung des Wahlsystems, zur Einführung des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts bei geheimer Abstimmung überzugehen.

Der Arzt beugte sich rasch über O'Shaughnessy und fühlte nach seinem Puls. Zögernd ruhten die Augen auf dem Gesicht des Jungen, dann ließ er die Hand sinken und griff in sein Köfcherchen.

12 Uhr nachts. Der Saal lag still. Die Männer schliefen. Benson taumelte herein. Er fand seine Pritsche, streckte sich aus und starrte zur Decke.

Der vor der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution völlig besitzlosen Eingeborenen auf Nowaja Semlja, zumeist Eskimos und Nezen wohnen heute in festen Häusern, besitzen ebenfalls den polarnächtigen Hausrat sowie Rundfunkapparate.

Wahrhaft freie Wahlen des Sowjetvolkes

Am 11. Dezember 1937, am Vorabend der Wahlen, hielt Stalin in seinem Wahlkreis eine Rede. In seiner Rede zeigte er den grundsätzlichen Unterschied zwischen den wirklich freien Wahlen in der Sowjetunion und den Wahlen in den kapitalistischen Ländern.

kes, der erste Deputierte des Obersten Sowjets der UdSSR. Die in gigantischer Maße gestiegene Aktivität der Massen und die gewaltigen Aufgaben des weiteren sozialistischen Aufbaus stellten die Frage der ideologischen und politischen Stählung unserer Kader auf neue Art.

Seit der Kultivierung der Nordgebiete durch den Sowjetstaat sind auf Nowaja Semlja eine Anzahl Polarsiedlungen entstanden, die sich um die Funkstationen, Pelztierzuchtanstalten, Polarinstitute usw. gruppieren.

Genosse Stalin stellte in einer Reihe seiner Reden mit allem Nachdruck unsere Kader vor die Aufgabe der Meisterung des Bolschewismus. Er wies darauf hin, daß wir alle Mittel und Möglichkeiten haben, die notwendig sind, um unsere Kader ideologisch zu schulen und politisch zu stählen, und daß davon zu neun Zehnteln die Lösung aller unserer praktischen Aufgaben abhängt.

Ein Festtag für das Sowjetvolk

Am 12. Dezember fanden die Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR statt. Sie wurden zu einem großen Festtag, zu einem Triumph für das ganze Sowjetvolk.

In der von Genossen Stalin für die „Geschichte der KPSU(B)“, Kurzer Lehrgang, geschriebenen Arbeit „Ueber dialektischen und historischen Materialismus“ wird in äußerst klarer und gedrängter Form eine genaue Darstellung der Grundlagen des dialektischen und historischen Materialismus gegeben.

Der Popo Von Wilhelm Busch

Die hübsche, stramme Bäuerin hat ihr hübsches strammes Bübchen auf dem Schoße liegen, sein Gesichtchen nach unten gekehrt. Sie lüftet ihm das Hemdchen; sie reibt ihm den Rücken: er strampelt mit den Beinen vor lauter Behagen.

Neuer Roman von Anna Seghers Berlin. Der Roman von Anna Seghers „Die Toten bleiben jung“, ein Epos der Jahre 1918 bis 1945, ist soeben im Suhrkamp-Verlag, vorm. S. Fischer, Berlin und Frankfurt a. M., erschienen.

MANNHEIM

Viel Glück!



Im neuen Jahre wird man uns wünschen. Auch wir wünschen Glück unseren Lesern und Freunden...

Wir wollen nicht träumen. Nachdem das verflorbene halbe Jahrhundert uns Menschen so Furchtbares bescherte...

Wir müssen noch mehr lernen, alle einem Ziel zuzustreben. Es muß vorbei sein mit dem verfluchten Wort, daß des einen Tod des anderen Brot sei...

„Was Ihr wollt“ für die Mannheimer Jugend

Das Nationaltheater Mannheim gibt am Samstag, den 7. Januar 1950, Beginn 14 Uhr, eine Sondervorstellung von Shakespeares Schauspiel „Was Ihr wollt“...

Veranstaltungen der KPD

Alle Frauenfunktionärinnen treffen sich Montag, um 17 Uhr, im Parteibüro S 3, 10.

Kreuzritter Der Pariser Klaviervirtuose Kalkbrenner wagt auf seine Abkunft ebenso stolz wie auf seine Kunst...

Unsere Trümmerstadt braucht Grünflächen

Rückblick und Ausblick auf die Stadtbildgestaltung Mannheims

Daß das tägliche Leben in einer Stadt, die immer noch zur Hälfte aus Ruinen, Trümmerfeldern, Schutthaufen und „ausradierten“ Wohnvierteln besteht...

ten Mannheims schwere Schäden angerichtet, aber mit welch verhältnismäßig geringen Mitteln lassen sich doch diese Schäden beseitigen...

Was ist aber in der Praxis geschehen, um wenigstens für das Selbstverständliche, um nicht zu sagen Primitive, im kindlichen Dasein, um für seinen Spieltrieb genügend in bezug auf Hygiene und Sicherheit einwandfreie Betätigungsmöglichkeiten zu schaffen?

Wäre da selbst ein Betrag von 100 000 DM für eine Viertelmillionenstadt etwa genug? Aber bisher konnten nicht einmal die 10 000 DM aufgebracht werden...

zwar sehr ansprechend, aber auf dem Papier nützen die Anlagen den Kindern und den alten Leuten nichts. Sie würden sich gerne da hinsetzen unsere Alten, wenn der nach der Hildaschule zu gelegene „Alteutergarten“ mit Pergola schon fertig wäre...

Es ist manches geplant im neuen Jahr, außer der Anlage am neuen Markt in der Neckarstadt. Der Kinderspielplatz in Waldhof an der Weichselstraße soll mit Sandkasten bepflanzt werden...

Schrecklicher Eisenbahnertod

Aus dem Polizeibericht

In den frühen Morgenstunden wurde beim Steilwerk 5, in der Nähe des Hauptbahnhofes, in Richtung Neckarauer-Uebergang, die grüßlich zugerichtete Leiche eines Bahnarbeiters aufgefunden...

die Kriminalpolizei Mannheim, Zimmer 83, Fernsprecher 45031, Klinke 8174, zu wenden.

Es sollte nicht sein Auf der Strecke Waldhof-Blumenau versuchte ein 33 Jahre alter Vertreter seinem Leben ein Ende zu machen...

Mit Schwung ins neue Jahr! Der unter der Leitung von Karl Rinn stehende Gesangsverein „Typographia“ nimmt an Silvester seine Tradition wieder auf...

An die Betriebsräte Weinheims

Der Gewerkschaftsbund Württemberg-Baden, Ortsauschuß Weinheim, bittet um Aufnahme folgenden Aufrufs: „Am 21. 9. 1949 hatte die Regierung Württemberg-Baden die Durchführungsverordnung Nr. 741 des Mitbestimmungsrechtes zum Gesetz Nr. 726 erlassen.“

Leistungsschau beim Arbeitsamt Mannheim Das Arbeitsamt Mannheim veranstaltet in der Zeit vom 9. bis 14. Januar 1950 im Hauptamt, M 3 a, II. Obergeschoß, Zimmer 95, eine Leistungsschau der Lehrgangsteilnehmer...

Meine Meinung

Die unter dieser Rubrik veröffentlichten Einwendungen unserer Leser decken sich nicht in jedem Falle mit der Auffassung der Redaktion.

Verzugsgebühr nach Augenmaß

Ich bin berufstätig in einem Mannheimer Großbetrieb und dadurch nicht in der Lage, meine Lebensmittellisten selbst zu holen. Das besorgte bisher meine Nachbarin, die aber diesmal ihre Karten bereits früher geholt hatte...

R. K. Mannheim.

Capitol

„Der Weg nach Rio“

Wenn Bing Crosby und Bob Hope mit im Spiel sind, dann ist für Tanz, Tempo und Tollheiten gesorgt. „Komik um jeden Preis“ lautet die Parole in diesem Film, in dem es buchstäblich drunter und drüber geht...

Palast

„Der Schatz der Sierra Madre“

Vom Winde verweht ist am Schluß dieser abenteuerlichen Goldgräbergeschichte über 100 000 Dollar Goldstaub und die beiden wenn auch nicht mit heller Haut aber doch wenigstens lebendig aus den Schneeküsten der wilden mexikanischen Berge zurückgekehrten Männer...

In der Kulisse einer wildromantischen Berglandschaft und durchflochten von malerischen Szenen aus dem Leben der Eingeborenen, Banditenüberfällen und rasch zupackender Justiz...

Die Mannheimer FILMTHEATER. entbieten ihren Besuchern die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel. Luise Ullrich, René Deltgen, Hans Nielsen, Dieter Borsche, Käthe Haack in „Nachtwache“.

ZUNDAPP TRIUMPH Ein glückliches NEUES JAHR wünscht allen MOTORRAD-FREUNDEN. ZEISS & SCHWARZEL MANNHEIM, G7, 22. TELEFON 52284

8. Januar Sonntag 15 Uhr Ufa-Palast Mannheim, M 7 Des großen Erfolges wegen Wiederholung! „Im Reich des Obermagiers“

„Hicotez“ altbewährt gegen Bettläsungen Preis DM 2.65. Zu hab. in all. Apoth. nur 50% Herdfleger flüssig. Kugellager in allen gäng. Größen FINDLING, (17a) Ettiingen 62

Fahrradhaus Schreiber führt nur Markenräder großes Lager an Gummi und Ersatzteilen Neckarau, Maxstraße 43 - Tel.: 48432

Für Silvester Pfälzer Weißwein 1948er 1,45 Liter 1949er 1,70 Liter Pfälzer Rotwein 1949er 1,70 Liter Wermuth 3/4 Liter 1,85 Liter

Das neue Modell 1950 ist eingetroffen! HOREX Das deutsche Qualitäts-Motorrad Jetzt auch mit Teleskopgabel und Hinterrad-Federung 350 cm - 18 PS - 115 km Geschwind. - 2,6 Ltr. Verbr. Zu besichtigen bei Generalvertretung FRANZ JSLINGER Augartenstr. 84 - MANNHEIM - Tel. 437 65

Lakriment der HUSTEN-SIRUP mit Doppelwirkung die energische Hilfe bei Husten in allen Apotheken

Probieren, dann urteilen! Ein großer Posten Pfälzer Rotwein Ltr. DM 1.50 Pfälzer Weißwein 1,90 Im Lokal-Ausschank: 1/4 Rotwein 1,40 1/4 Weißwein 1,50 Frau Maria Wagner Wirtschaft „Vergißmeinnicht“, Riedfeldstr. 87.

KARLSRUHE

Sicherheit

Vor noch nicht allzu langer Zeit äußerte der Karlsruher Polizeipräsident...

Nicht, daß schon früher überhaupt nichts passiert wäre. In Knielingen, im unmittelbaren Kasernenbereich...

Beschaffung von Holzkreuzen

Auf Karlsruher Gemarkung befinden sich etwa 700 Fremdengräber und 2630 Soldaten- und Fliegeropfergräber...

Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1949

Die Haushaltsatzung der Stadt Karlsruhe für das Rechnungsjahr 1949 ist von der Staatsaufsichtsbehörde mit Erlaß vom 13. Dezember 1949 genehmigt worden...

Verkehrsregelung in der Erbprinzen-, Herren- und Ritterstraße

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit werden an den Kreuzungen der Erbprinzenstraße mit der Ritterstraße und Herrenstraße...

Ausgabe der Antragsvordrucke für Minderbemittelte. Am Dienstag, den 3. Januar 1950, beginnt die Ausgabe der Vordrucke für Winterbeihilfe...

Veranstaltungen und Filme

Passagepalast stellt das original kubanische Jazz- und Schachorchester unter der Leitung von Jaime Camino vor...

Wie lange noch soll das so weitergehen?

Vermehrte Übergriffe von Besatzungssoldaten - Nun auch in Karlsruhe

Karlsruhe. Die Übergriffe von Angehörigen der Besatzungsmacht haben unter der deutschen Bevölkerung wiederholt berechtigte Empörung ausgelöst...

ist. Wenn sie etwas getan haben sollten, warum ist es ohne Wirkung geblieben?

Der Karlsruher Taxichauffeur Kühn hatte in der Nacht vom 22. auf 23. Dezember ein Abenteuer zu bestehen, bei dem er glücklicherweise mit zwei blauen Augen davonkam...

Fahrgäste dem Chauffeur beim Einsteigen gegeben hatten, wurde ihm obendrein auch wieder abgenommen.

In der gleichen Nacht fuhr ein anderer Taxichauffeur, wie sich später herausstellte, ebenfalls mit gefährlichen Fahrgästen in Richtung Blankenloch...

Zu einem weiteren Zwischenfall kam es in der Nacht vom 25. auf 26. Dezember im Gasthaus „Stadt Karlsruhe“ in Mühlburg...

Der Oberkirchenrat kündigt die Arbeitsverträge

„Weihnachtsgeschenk“ Dr. Friedrichs an die Arbeitnehmer der Kirche

Karlsruhe. Als besonderes Weihnachtsgeschenk übermittelte Oberkirchenrat Dr. Friedrich mit Datum vom 22. Dezember 1949 allen Angestellten die Kündigung des bisherigen Arbeitsvertrages...

Reihen nur ein waches soziales Gewissen, wenn es einen nicht selbst betrifft. Die innerkirchliche Anordnung war ein Diktat, ohne Befragung und Zustimmung...

Wie vor dem Arbeitsgericht, werden bei dem neuerlichen Anschlag der Kirchenbehörde auf die Existenzgrundlage ihrer Angestellten, die Finanznöte als Hauptgrund vorgeschützt...

kanntlich abgezogen, so daß von dieser Seite her die Finanzen nicht aus dem Geleise geworfen werden. Wir wissen aber, daß gerade der evangelische Oberkirchenrat in Karlsruhe sehr großzügig mit geldlichen Zuwendungen an durch ihre nazistische Vergangenheit nicht mehr verwendbare „Amtsträger“ verfährt.

Die Angestellten und Beamte der evangelischen Kirchenbehörde in Karlsruhe müssen sich bewußt sein, daß sie einig und geschlossen das Vorgehen des reaktionären Scharfmachers Dr. Friedrich abwehren können...

Heidelbergs sorgenvoller Rückblick auf 1949

Arbeitslosigkeit mehr als verdoppelt - Erdrückende Besatzungskosten

Heidelberg. Ein ereignisreiches Jahr, in dessen Ablauf auch für Heidelberg sich vieles wandelte, nimmt Abschied. Viele Hoffnungen gehen mit ihm unbarmherzig zu Ende...

geworden. Doch mehr als 30000 Unterstützungsempfänger leben in dieser Stadt, und ihre kärgliche Rente verwehrt ihnen den Zutritt zu den seit Jahren entbehrten Kostbarkeiten...

Einige Häuserblocks sind neu entstanden und in den Zeitungen wird von einer regen Bautätigkeit des Jahres 1949 gesprochen. Aber nicht weniger als 250 Familien müssen mit 4-8 Personen in einem Zimmer hausen...

Das einzig erfreuliche Ereignis des Jahres war die Fertigstellung der Friedrichsbrücke. Doch als das Werk vollendet war, mußten viele Brückenarbeiter den Gang zum Arbeitsamt antreten.

Gespens der Arbeitslosigkeit

Anfang des Jahres gab es rund 6000 - am Ende des Jahres waren es rund 12500 Arbeitslose. Die an sich schwach vertretene Industrie hat im Laufe des Jahres Massenentlassungen vornehmen müssen...

Durch die „Arisierung“ ein Riesenvermögen erworben

Berufungsverhandlung gegen Else Völter

Ludwigsburg (wb). Vor der Zentralberufungskammer für Nordwürttemberg in Ludwigsburg begann am Donnerstag die Berufungsverhandlung gegen die 54jährige Fabrikantin Else Völter...

Die Betroffene bestreitet die Feststellung des Spruches erster Instanz nach der sie Hitler in Stuttgart und in Württemberg „salonfähig“ gemacht haben soll...

Mittelstarkes Fernbeben

Heidelberg. Der Seismograph der Königsstuhl-Sternwarte zeichnete am Mittwoch früh ein mittelstarkes Fernbeben an. Die erste Erschütterung wurde hier um 4.17 Uhr 20 Sekunden registriert...

Ein frohes und erfolgreiches neues Jahr allen Freunden unseres Hauses! Hettlage Spezialgeschäft für Herren- und Knabenbekleidung Karlsruhe, Kaiserstraße 50

Silvesterball auf dem Lerchenberg Karlsruhe-Durlach, Ritterstraße 70a Gemütliche Räume, beste Tanzfläche, erstklassige Stimmungs-kapelle, preiswerte Bedienung - unter dem neuen Pächter Otto Schneider und Frau Omnibus ab 1 Uhr nachts bis Mühlburger Tor - Besond. Wünsche: Ruf Durlach 797

Kissel-Kaffee täglich frisch geröstet. Atlantik-Mischung 100 g 2.50 Brasil-Mischung 100 g 2.85 Hochland-Mischung 100 g 3.20 Fehlfarben 100 proz. Bohm.-Kaffee 100 g 1.95 Kaffee-Ersatz Mg. m. 30 proz. Bohm.-Kaffee 100 g 1.95 Kissel-Kaffee Groß-Rösterei Karlsruhe, gegenüber Hauptpost

Fester Vorsatz: jeden Tag im Neuen Jahr formvollendet gepflegt und immer oben auf mit den wunderschönen, gesund-erhaltenden Thalysia-Lieb-u. Bienenhonig-Anprobe u. Beratung unverbindlich. Druck-siehe kostenlos. THALYSIA REFORMHAUS „ALPINA“ Karlsruhe, Adlerstraße 36 Haltestelle Markthalde mittwochs und samstags durchgehend geöffnet









Wir wünschen unseren Kunden

# ein glückliches Neues Jahr

Auch im kommenden Jahr werden wir Ihr Vertrauen rechtfertigen

**Mötex wünscht allen viel Glück im neuen Jahr!**

Auch **1950 Mötex-Bekleidung** auf Teilzahlung  
**Mötex-Möbel**  
Beste Qualität — trotz Teilzahlung niedere Preise!

**Möbel- u. Textilversandhaus**  
Inhaber: August Klein  
Mannheim, Eggenstraße 9 (Etagen-Verkauf)  
Linie 3 u. 10 bis Neckarstadt-Humboldtschule

**Städtische Sparkasse MANNHEIM**

**1. Januar**

**Der Neujahrstag**

ist der Tag der Ueberlegungen und der guten Vorsätze. Denken Sie auch daran, daß beharrliches

## Sparen

nicht nur Ihren eigenen Wohlstand, sondern auch den Wiederaufbau fördert. Darum muß auch Ihre Lösung sein:

**Im neuen Jahr mit neuer Kraft: Aufwärts durch Sparen!**

Allen meinen Kunden ein glückliches neues Jahr!  
**Blumenhaus FRIEDRICH HAAG**  
Mannheim, Lortzingstraße 3

Ein frohes neues Jahr wünscht allen seinen Kunden  
**Heinrich Funk**  
Rohproduktenhandlung  
Lager Ludwig-Jolly-Straße 3  
Telefon 50 207

Meiner werten Kundschaft herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel  
**Hch. Herrmann und Frau**  
Mechan. Schuhmacherei  
Mittelstraße 55

Meiner werten Kundschaft viel Glück im neuen Jahr!  
**Karl Frantz**  
Schuhmachermeister  
Mannheim, Riedfeldstr. 51/53

**Gasthaus „Zum Engel“, Neckarau, Rheingoldstr.**  
Ein frohes Neujahr! wünschen wir unseren Gästen!  
Familie J. Kölbl

Herzliche Glückwünsche zum neuen Jahr!  
**PH. GUTERMANN**  
Nachfolger: Adolf Toussaint  
Feinste Fleisch- und Wurstwaren  
Hauptstraße 120 Heidelberg Telefon 4896



Die herzlichsten Wünsche zum Jahreswechsel  
**Nähmaschinen - Fachgeschäft**  
**LUDWIG STUCKY**  
Mannheim, G 7, 15 (Haltestelle Jungbusch)

Ein frohes neues Jahr wünscht allen Kunden  
**Fahrradhaus Martin, Mannheim, am Meßplatz 6**

Meinen Kunden, Freunden und Bekannten die besten Wünsche zum Jahreswechsel  
**Anton Hauser, Kohlenhandlung, Mannheim, Gärtnerstr. 16**

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel  
**Pfisterer-Brauerei**  
MANNHEIM - SECKENHEIM

**ERWIN SCHUSTER K.-G.**  
Mannheim-Käfertal-Süd, Neustädter Straße 71-75, Fernsprecher 53607, 501 52  
Fenster - Türen - Innenausbau - Fußböden

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel!  
**Zigarrenhaus Ernst Hartmann**  
Seckenheim, Hauptstr. 157

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel!  
**MARGARETHE SCHNEIDER**  
Lebensmittel - Obst - Gemüse  
Seckenheim, Hauptstraße

Ein glückliches neues Jahr wünscht  
**August Schmidt**  
Spenglerei u. Installationsgeschäft, Seckenheim

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahr!  
**Bäckerei Karl Spannagel**  
Seckenheim

Gute Fahrt ins neue Jahr!  
**Martin Neutinger**  
Zündapp-Vertretung  
Fahrschule  
Seckenheim - Telefon 47243

**Gasthaus „Zum Stengelhof“**  
Mannheim - Rheinau  
empfiehlt sich für Silvester  
**H. Stumpf, Wtrt**

Die besten Wünsche zum neuen Jahr!  
**Zigarrenhaus Treusch**  
Seckenheim

Meinen Gästen ein glückliches „Neues Jahr“.  
Wirtsch. „Z. Abendstern“.  
**Familie Josef Weber**  
Bürgermeister-Fuchsstr. 15.

Zum neuen Jahr die besten Wünsche!  
**Wilh. Holzwarth**  
Obst-, Gemüse- und Kartoffel-Handlung  
Seckenheim

Allen meinen Gästen ein frohes, neues Jahr wünscht  
**Familie Philipp Kreuzer**  
Gasthaus „Zum Löwen“ - Käfertal, Ob. Riedstr. 23

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel!  
**Farbengeschäft Koger**  
Seckenheim  
Hauptstraße 124

Zum neuen Jahr wünscht alles Gute  
**OTTO SCHNEBELE**  
Dachdeckermeister  
Käfertal-Süd  
Ungsteiner Straße 12

Zum Jahreswechsel wünscht alles Gute  
**Milch-Bollman**  
Rüdesheimer Straße 59  
Käfertal-Süd

Ein glückliches neues Jahr wünscht allen Lesern  
**E. Dörsam**  
Weine - Spirituosen  
Bier - Tabakwaren  
Mhm.-Käfertal, Rollbühlstr. 77

Glückliches neues Jahr wünscht  
**Franz Müller**  
Elektrogeschäft  
Mannheim-Käfertal-Süd  
Gimmeldinger Str. 1, Tel. 5 25 81

Zum Jahreswechsel wünscht alles Gute  
**Josef L. Quaty, Metzgerei**  
Mannheim-Käfertal-Süd  
Bäckerweg 33

Frohes Neujahr wünscht allen Lesern  
**Max Reinach**  
Malergeschäft  
Käfertal-Süd  
Mannheimer Straße 96

Ein glückliches neues Jahr wünscht allen Lesern  
**Anna Unverfer**  
Blumengeschäft (Kranzbinderi)  
Käfertaler Straße 317

Ein glückliches neues Jahr wünscht  
**HEINRICH SELZER**  
Metzgerei  
Rheinau, Dänischer Tisch 24

**Ein glückliches neues Jahr** unseren Mitgliedern und Kunden!  
Aufsichtsrat und Vorstand der



Meiner werten Kundschaft die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre  
Demnächst auch Ausstellung und Laden in J 1, 12 (Eckladen neben Metzgerei Rosenfelder)

**Eugen Klinger, Wohn- und Büromöbel**  
Mannheim, Fernsprecher 434 70, Gutenbergstraße 23

**Glück und Erfolg im neuen Jahre**  
mit Dank für das entgegengebrachte Vertrauen wünscht

**Bardusch**  
WÄSCHEREI • FÄRBEREI  
CHEM. REINIGUNG

S 4, 1 (Fernruf Nr. 44 035) Käfertal-Süd, Edenkob. Str. 26  
H 4, 30 Friedrich-Ebert-Straße 56  
Bellstraße 8 Seckenheimer Straße 56  
Mittelstraße 53 Farlachstraße 18  
Neckarstadt, Verschaffelstr. 7 Almenhof, Brentano-Straße 19  
Luzenberg, Sandhofer Straße 22 Neckarau, Schulstraße 3  
Neckarau, Morchfeldstraße 56

Allen unseren Bekannten wünschen wir **eine glückliche Fahrt ins neue Jahr**  
**Familie R. Kraus, Winzergenossenschaft Kallstadt**

**Prosit Neujahr!**  
Familie Ludwig Schmitt  
**Restaurant „Goldene Schlange“**

Empfehle mich als Polsterer und Tapezierer auch im Neuen Jahr.  
**Heinrich Herrmann**  
Eifenstraße 5

**Gaststätte „Zum Schwalbennest“** wünscht ihren geehrten Gästen ein glückliches „Neues Jahr“.  
**Frau Josef Kneidl**  
Mittelstraße 101 • Telefon 533 54

Meiner geehrten Kundschaft ein frohes Neues Jahr!  
**August Klumpp**  
Spezialgeschäft für Beleuchtung  
Mannheim, U 1, 26. Nähe Breite Straße, Tel. 42 828.

**Parkett - Spezialgeschäft JOSEF KNEIDL**  
wünscht seinen Auftraggebern, sowie auch seinen Arbeitnehmern ein glückliches „Neues Jahr“.  
Josef Kneidl u. Frau, Mittelstraße 101. Tel. 53 354

Meiner werten Kundschaft, meinen Freunden und Bekannten wünsche ich ein glückliches „Neues Jahr“.  
**Frau Maria Wagner**  
Wirtschaft „Vergißmeinnicht“, Riedfeldstraße 87